

# Meine Sparkasse 2011



Kreissparkasse  
Heinsberg

## **/// Verantwortung über die beruflichen Pflichten hinaus. Mehr als 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in einem Ehrenamt für die Gemeinschaft tätig! ///**

Die Europäische Kommission hat das Jahr 2011 zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ ausgerufen. Damit wurden die Leistungen der vielen ehrenamtlich Tätigen gewürdigt, denn das ehrenamtliche Engagement setzt dort an, wo Menschen leben und Unterstützung brauchen.

Die Kreissparkasse Heinsberg ist als großer Förderer der dem Gemeinwohl dienenden Vereine und Institutionen im Kreis Heinsberg bekannt. Im Jahr 2011 wurden aus dem Spendenetat und den Stiftungen nahezu 1,4 Millionen € zum Wohle unseres Kreises und der Menschen, die hier leben, eingesetzt.

Darüber hinaus sind aber auch mehr als 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Heinsberg in ihrer Freizeit in einem Ehrenamt für die Gemeinschaft tätig. Durch ihren Einsatz wandeln sie individuelle Ressourcen in Lebensqualität für viele Bürger im Kreis Heinsberg um.

**FAIR.**

**MENSCHLICH.**

**NAH.**

Achim Weber ist in der Jugendarbeit des FC 1910 Germania Teveren aktiv

Wolfgang Derichs unterstützt die Lebenshilfe Heinsberg e. V.





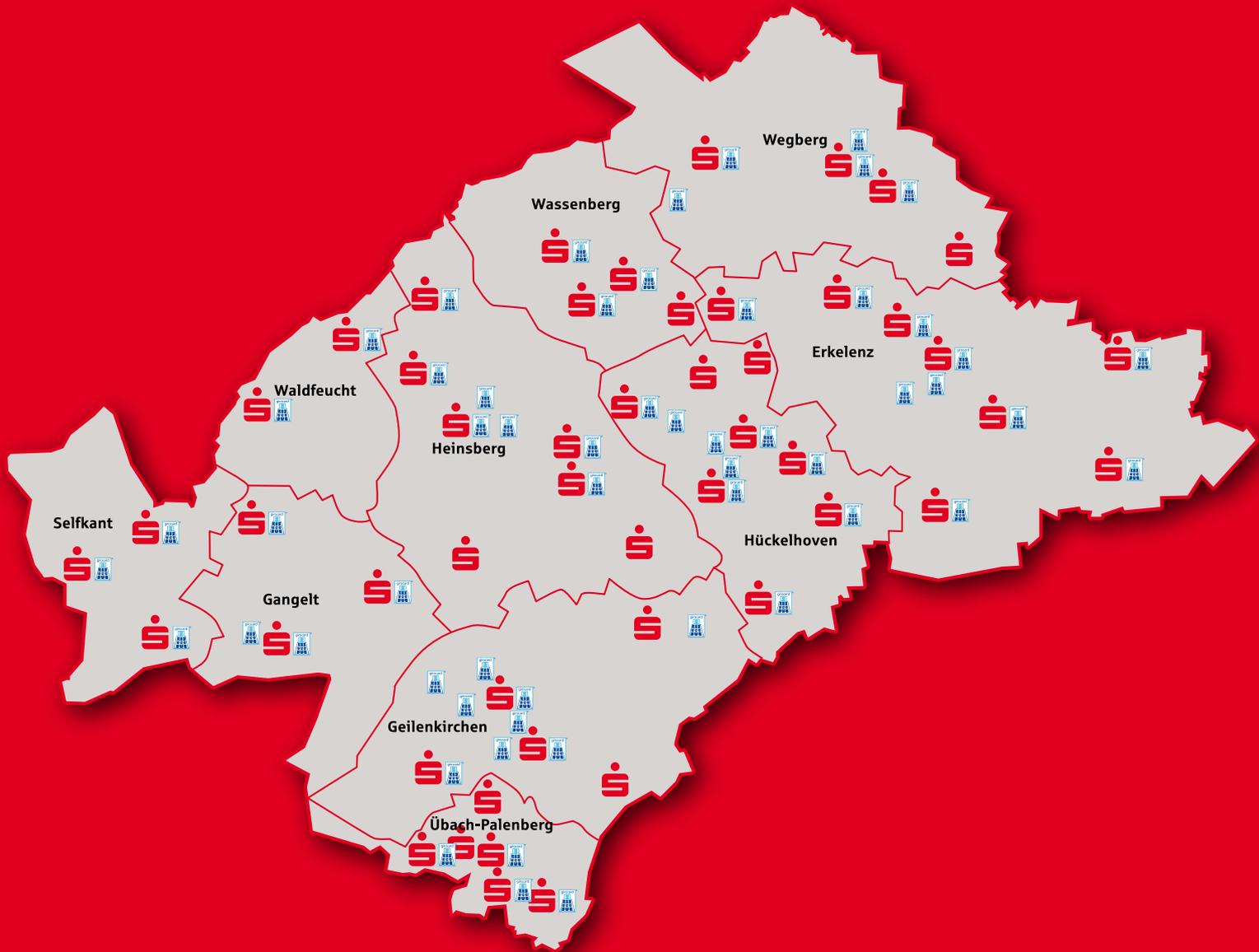
Ursula Schlangen  
engagiert sich  
als Betreuerin im  
Jugendgefängnis  
Heinsberg

Claudia Raben engagiert sich  
in den Schulen ihrer Kinder,  
bei der evangelischen Kirche  
in Geilenkirchen-Hünshoven  
und im Tierschutzverein  
Heinsberg

Lena Schmitz  
trainiert Mädchen  
im Alter von 7 bis 12  
Jahren im Gardetanz  
bei „La Strada Olé“

Bettina Wassen  
ist u. a. im Wasser-  
springerclub Städte-  
Region Aachen e. V.  
als Kassiererin tätig.





### Wir machen das für Sie mit 50 Filialen im Kreisgebiet.

Von montags bis freitags sind wir in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr, montags und donnerstags auch bis 18:00 Uhr, für Sie da. Gerne beraten wir Sie täglich von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr – bei Ihnen zu Hause, in Ihrer Firma oder bei uns. An 65 Standorten können Sie „rund um die Uhr“ über Bargeld verfügen. Online erreichen Sie uns 24 Stunden täglich, 7 Tage pro Woche.

634 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 52 Auszubildende arbeiten gerne für Sie. 29 Firmenkundenberater, Spezialisten für Heilberufe, Existenzgründungen, Unternehmensnachfolge, für landwirtschaftliche Unternehmen sowie für das Leasinggeschäft, 29 Vermögensberater und Vermögensmanager, 12 Baufinanzierungsberater, 104 Kundenberater und 147 Serviceberater freuen sich auf Sie.

**RAUM FÜR NEUES**

**6**

Grußwort  
des Vorstandes

**SOLIDES HANDWERK**

**10**

Der Name „Schmidt“  
steht für Tradition.

**GESUNDE POTENZIALE**

**14**

Die Praxisübernahme war  
ein echter Glücksfall.

**EFFIZIENTES KONZEPT**

**18**

In finanziellen Dingen  
ein verlässlicher Partner,  
der uns gut berät.

**GEPLANT GENIEßEN**

**22**

Die Sparkasse war und ist  
gut für uns!

**ZUKUNFT GESTALTEN**

**26**

Das ist eine tolle Sache.

**EVOLUTIONÄR**

**30**

Eine Finanzstrategie ist  
nichts Starres.

**ZUKUNFTSINVESTITION**

**32**

Ein verlässlicher Partner  
vor Ort.

**STABILES FUNDAMENT**

**34**

Zusammengefasste Bilanz  
und Gewinn- und Verlust-  
rechnung

**VERNETZT**

**36**

Meine Sparkasse 2011

## **/// Kundennähe, Kontinuität und Qualität nicht erst seit gestern! ///**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
verehrte Kunden und Geschäftspartner,

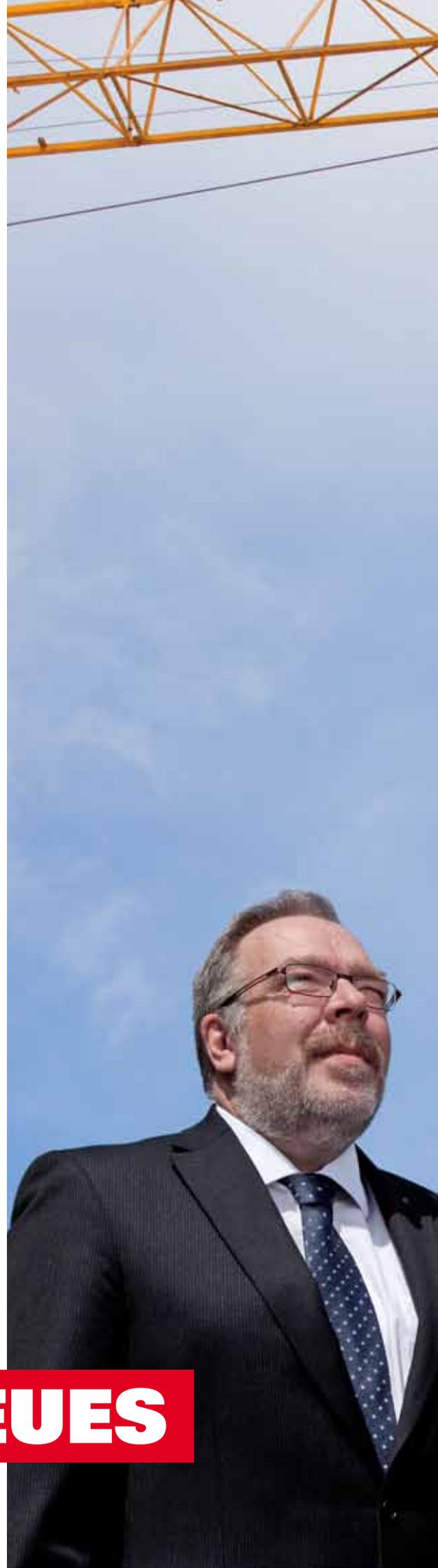
bereits vor mehr als 100 Jahren, als 1898 unsere Vorgängerinstitute im Kreisgebiet gegründet wurden, gehörte es zu unseren wesentlichen Aufgaben, „Spargelder von Jedermann anzunehmen und zu verzinsen“ und „Darlehen zu vergeben“. Und genau das tun wir seitdem: Wir setzen die Einlagen unserer Kunden bei Investitionen anderer Kunden mit Schwerpunkt in unserem Geschäftsgebiet ein. Daher haben wir ein relativ ausgewogenes Verhältnis zwischen Einlagen und Ausleihungen und sind so weitestgehend unabhängig von den Kapitalmärkten. Von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe distanzieren wir uns seit je. Wir sind fest davon überzeugt, dass das Geschäftsmodell der Sparkassen heute moderner und wichtiger denn je ist und für Stabilität sorgt.

Unsere Geschäftsphilosophie ist geprägt durch Kontinuität, Qualität und Kundennähe: Werte, die in der Kreissparkasse Heinsberg nie in Vergessenheit geraten sind und uns auch im Jahr 2011 sicher durch schwierige Zeiten auf den europäischen Finanzmärkten geleitet haben.

Die Qualität unserer Leistungen hat für uns oberste Priorität. Der ganzheitliche und kundenorientierte Beratungsansatz, den wir seit vielen Jahren pflegen, hat sich über alle Kundengruppen hinweg etabliert. Unsere Kunden schätzen unsere Beratung, die sich an ihren jeweiligen Lebenssituationen und Bedürfnissen orientiert. Hierfür schenken uns unsere Kunden und Geschäftspartner erneut ihr Vertrauen und ihre Treue. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Leistungen für Sie zu verbessern. Denn nur so können wir auch in Zukunft weiter erfolgreich sein.

# **RAUM FÜR NEUES**







Teambesprechung: v. l. Dr. Richard Nouvertné, Hans-Josef Mertens und Thomas Pennartz

Neben der Versorgung der Region mit qualitativ hochwertigen Finanzdienstleistungen gehört es für uns zum Selbstverständnis, in die Zukunft zu investieren, unseren Horizont zu erweitern und Raum für Neues zu schaffen: nicht irgendwo, sondern bei uns im Kreis Heinsberg.

#### **Wir schaffen Raum für Neues**

Unsere Hauptstelle steht nicht in einer Finanzmetropole, sondern für Sie greifbar und nah in Erkelenz. Die Nähe zu Ihnen ist uns wichtig. Deshalb investieren wir mit dem Neubau unseres Hauptsitzes nicht nur in die Zukunft unseres Hauses, sondern in die Zukunft unserer Region. Mit der Beauftragung hiesiger Baufirmen werden wir in den nächsten Jahren wichtige wirtschaftliche Impulse im Kreis setzen. Das neue Gebäude wird eine moderne Raumatmosphäre schaffen, in der sich Kunden und Mitarbeiter gleichermaßen wohlfühlen können. Mit der Installation einer Erdwärmeheizung investieren wir in eine zukunftsweisende Technologie und kommen damit unserem Anspruch an ein nachhaltiges und modernes Unternehmen nach.

Bis Ende Oktober 2011 erstreckten sich die teilweise spektakulären Rückbauar-

beiten unseres alten "Sparkassenturmes". Das Interesse der Bevölkerung an diesen Arbeiten inspirierte uns zu einem Fotowettbewerb. Einige Werke finden Sie im Bericht. Den beteiligten Firmen danken wir für ihre professionelle Arbeit. Leider waren die Arbeiten nicht ohne Beeinträchtigungen der Anwohner möglich. Allen Betroffenen danken wir noch einmal sehr für ihr Verständnis und ihre Geduld.

#### **Das Geschäftsjahr 2011**

Das Geschäftsjahr 2011 verlief gut. Hierfür war nicht zuletzt die sehr robuste Verfassung der deutschen Wirtschaft verantwortlich. Preisbereinigt lag das Wirtschaftswachstum bei 3,0 %. Die Wachstumsimpulse kamen in 2011 vor allem aus dem Inland. Insbesondere die privaten Konsumausgaben erwiesen sich als Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung: Sie legten preisbereinigt mit 1,5 % so stark zu wie zuletzt vor fünf Jahren.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung war auch im Kreis Heinsberg deutlich spürbar. Als starker regionaler Partner – sowohl für die heimische Wirtschaft und die Kommunen als auch für die Privatkunden – spiegelte sich diese Entwicklung auch bei uns deutlich wider.

## „Wir sind fest davon überzeugt, dass das Geschäftsmodell der Sparkassen heute moderner und wichtiger denn je ist und für Stabilität sorgt.“

Die Kreissparkasse Heinsberg ist stolz auf ein erneut gesteigertes Kreditgeschäft und kann hier ein Plus von 175 Mio. € auf insgesamt 2,6 Mrd. € ausweisen. Auch im Einlagengeschäft konnten beachtliche Zuwächse erzielt werden: Die Geldanlagen unserer Kunden stiegen um 42 Mio. € auf 2,4 Mrd. €. Das positive Geschäftsjahr ging einher mit einer soliden Ertrags- und Risikolage. Mit einem Jahresüberschuss von 9,1 Mio. € konnte an erfolgreiche frühere Jahre angeknüpft, das Eigenkapital weiter gestärkt und wiederum eine gute Basis für die nächsten Jahre geschaffen werden.

Den geschäftlichen Erfolg verdanken wir Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden. Herzlichen Dank! Ein großes „Dankeschön“ gehört ebenfalls unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich jeden Tag für Sie engagieren.

Unser Dank gilt den Mitgliedern der Verbandsversammlung und dem Verbandsvorsteher des Sparkassenzweckverbandes, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Personalrates für die konstruktive Zusammenarbeit sowie den Vertretern der Presse und anderer Medien für die objektive Berichterstattung.



Raum für Neues zu schaffen, das gilt nicht nur für unser Filialnetz. Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, bieten wir „Raum“ aktiv an: Wir laden Sie ein, mit unseren Beraterinnen und Beratern Ihre Ideen zu realisieren und neue Investitionen zu tätigen – privat wie geschäftlich. Lassen Sie sich von den folgenden Beiträgen inspirieren und nutzen Sie das Angebot Ihrer Sparkasse. Wenn Sie sagen „das ist meine Sparkasse“, dann sind wir stolz. Wir freuen uns auf Sie!

Thomas Pennartz hat stets ein offenes Ohr für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand:

Thomas Pennartz

Dr. Richard Nouvertné

Hans-Josef Mertens





## **/// Der Name „Schmidt“ steht für Tradition. ///**

Bernhard Wilhelm Schmidt führt das Erkelenzer Dachdeckerunternehmen mittlerweile in der vierten Generation. Sohn Oliver wird in diesem Sommer mit der Meisterprüfung beginnen und steht schon als Nachfolger bereit. „Die Kreissparkasse Heinsberg war von Anfang an unser Partner. Wir schätzen die persönlichen Kontakte, aber vor allem die unkomplizierte Art, mit der unsere Wünsche realisiert werden.“

# **SOLIDES HANDWERK**



Oben: Sein Beruf ist für ihn Berufung: Bernhard Schmidt

Oben rechts: Ein besonderes Projekt: die Erneuerung der Kirchturmspitze St. Lambertus, Erkelenz

**Bereits 1908 kam der Urgroßvater als Wanderbursche aus Winterberg nach Erkelenz und gründete den Familienbetrieb. Von seinen sieben Kindern erbten die Söhne Gottfried und Wilhelm das „Dachdecker-Gen“. 1990 machte Wilhelm Schmidt seinen Sohn Bernhard zum Mitinhaber der Firma.**

Der heutige Firmeninhaber, sowohl Dachdecker- als auch Klempnermeister, baute den Betrieb aus. Seine Frau Birgit und seine Mutter Anni – als Seniorchefin – unterstützen ihn tatkräftig. Ehefrau Birgit ist gelernte Bekleidungstechnikerin. „Nach der Geburt unserer beiden Kinder stand für mich fest, in unserem Betrieb



mitzuarbeiten.“ „Wir beschäftigen heute 14 Mitarbeiter, unser ältester Mitarbeiter ist 53 Jahre und hat mich schon aus der Grundschule abgeholt“, erzählt der Firmenchef. „Viele unserer Angestellten haben ihre Ausbildung bei uns gemacht und sind uns seitdem treu geblieben. Das Betriebsklima scheint also zu stimmen“, ergänzt Birgit Schmidt.

„Dachdecker zu sein, ist für mich eine Berufung“, verrät Bernhard Schmidt. „Die Frage, etwas anderes zu machen, stellte sich für mich nie. Mein Beruf ist gleichzeitig mein Hobby. Bei der erreichten Betriebsgröße bin ich mittlerweile überwiegend betriebswirtschaftlich tätig.

## „Unseren persönlichen Berater, Helmut Weitz, kennen wir seit fast 20 Jahren. Das schafft Vertrauen.“

Neuen Techniken gegenüber bin ich seit jeher sehr aufgeschlossen. Ob klassische Dachdeckung, Solar- oder Fotovoltaikanlagen, Hallenbau, Wärmedämmtechniken oder Metallbau - wir können nahezu alle Kundenwünsche erfüllen. Nicht ohne Stolz kann ich sagen, dass beinahe 80 Prozent unserer Kunden rund um Erkelenz zu Hause sind. Das hat für uns oberste Priorität. Meine Familie und ich, wir sind sehr heimatverbunden und engagieren uns auch in unserer Freizeit gerne vor Ort. Übrigens waren wir sogar einmal Prinzenpaar der Erkelenzer Karnevalsgesellschaft.

Auch die Zusammenarbeit mit den hiesigen Handwerkern steht bei uns ganz oben. Aber genauso wichtig war uns seit jeher, ein Kreditinstitut an unserer Seite zu haben, mit dem wir unsere Investitionsvorhaben, sei es der private Hausbau, sei es zum Beispiel die Anschaffung von Maschinen oder ein Hallenbau, realisieren können. Mit der Kreissparkasse Heinsberg klappt dies seit Jahrzehnten. Unseren persönlichen Berater, Helmut Weitz, kennen wir seit fast 20 Jahren. Das schafft Vertrauen. Unser erstes Finanzierungsvorhaben wurde übrigens



auf einem Bierdeckel geplant. Wir sehen in der Kreissparkasse weit mehr als nur einen Geschäftspartner. Heute genügt oftmals ein Anruf bei unserem Berater und unsere Aufträge werden erledigt.“

Ein eingespieltes Team:  
v. r. Bernhard Schmidt und  
Helmut Weitz

### Im Jahr 2011

- führten wir für unsere Geschäftskunden nahezu 13.000 Girokonten
- verbuchten wir bei den Unternehmenskrediten eine Steigerung von 103 Mio. €
- haben wir im Firmenkundengeschäft die höchste Kundenzufriedenheit seit erstmaliger Durchführung der Befragung gemessen

**/// Für mich war die Praxisübernahme ein echter Glücksfall. Bei einem Sonntagsspaziergang spielte der Zufall eine entscheidende Rolle. ///**

Trotz eines spürbaren wirtschaftlichen Druckes, der heute mehr denn je auf einer Landarztpraxis lastet, steht für den passionierten Arzt Bernhard Prinz der Mensch immer im Vordergrund. Diese Philosophie verfolgt er nicht nur bei seinen Patienten, sondern auch bei seinen Angestellten. „Bei der Auswahl von neuen Angestellten spielen für mich Schulnoten eine unwesentliche Rolle. Der Mensch muss zunächst mich und später meine Patienten überzeugen“, sagt der dreifache Familienvater und Allgemeinmediziner, der mit Hilfe der Kreissparkasse Heinsberg im Jahr 2008 eine Landarztpraxis übernommen hat. Ein echter Glücksfall für die Bürger in Kirchhoven, Haaren und Umgebung.

**GESUNDE POTENZIALE**







Arzt aus Leidenschaft:  
Bernhard Prinz

**Der Arztberuf wurde dem aus Geilenkirchen stammenden Bernhard Prinz offensichtlich mit in die Wiege gelegt. Denn nicht nur er ist Arzt, sondern auch sein Vater und seine beiden Brüder. Doch ganz so selbstverständlich war die Entscheidung Mediziner zu werden nach dem Abitur nicht. Für Prinz stand damals nur eines fest: „Es musste etwas Handwerkliches sein. Ob Tischler oder Arzt war zunächst völlig offen.“ Sein Vater, ebenfalls Hausarzt, beeinflusste seine Entscheidungsfindung bewusst nicht. „Ich sollte meine eigene Berufung finden und das habe ich glücklicherweise geschafft“, verrät Prinz. Doch auch der Tischlerei ist er treu geblieben: „In meiner knappen Freizeit kann ich mich am besten im Kreise meiner Familie beim Heimwerken entspannen.“**

Eine entscheidende Rolle bei der Übernahme der Landarztpraxis spielte der Zufall. Beim Dienst in einer Notfallpraxis hatte Bernhard Prinz zufällig davon erfahren, dass in Kirchhoven ein Hausarzt in den Ruhestand gehen wollte. Doch die ungeklärte Praxisnachfolge stand dem damals 65-jährigen Landarzt in zweiter Generation im Wege. Im Zuge eines Sonntagsspaziergangs schaute sich Bernhard Prinz, der seinerzeit bei seinen Schwiegereltern im Nachbarort Lieck zu Besuch war, kurzerhand die Praxis an und besiegelte noch am gleichen Tag „bei einer Tasse Kaffee mit einem Handschlag“ die Praxisübernahme. „Völlig unkompliziert und herzlich“ sei er von seinem Vorgänger mit offenen Armen empfangen worden. „Für mich war es ein echter Glücksfall“, erzählt Prinz mit einem strahlenden Gesicht. Auch heute noch hat sein Vorgänger immer ein offenes Ohr für ihn.

## „Ich hatte noch nie einen Kredit aufgenommen. Für mich war es somit auch nicht selbstverständlich, dass die Kreissparkasse Heinsberg meine Pläne unterstützt.“

Wesentlich komplizierter erschien für den angehenden Landarzt die Finanzierung der Praxisübernahme, da er eigentlich zur gleichen Zeit mit dem Bau seines Eigenheims beginnen wollte. „Die Pläne für unser Familienhaus waren fertig. Ich brauchte damals einen verlässlichen Partner, der mir unerwartet kurzfristig bei beiden Projekten finanzielle Planungssicherheit geben konnte“, so der Arzt, der bereits seit seiner Kindheit Sparkassenkunde ist. „Ich hatte noch nie einen Kredit aufgenommen. Für mich war es somit auch nicht selbstverständlich, dass die Kreissparkasse Heinsberg meine Pläne unterstützt.“

Mit Jürgen Niederau, Spezialberater für Heilberufler bei der Kreissparkasse Heinsberg, hat er genau diesen verlässlichen und kompetenten Partner gefunden. „Herr Niederau kennt als Spezialist die Sorgen und Probleme eines Arztes. Ich denke, genau deshalb konnten wir trotz aller Hürden so schnell ein tragfähiges Finanzierungskonzept erarbeiten.“

Im Jahr 2011 hat der Allgemeinmediziner eine weitere Landarztpraxis im Nachbarort Haaren übernommen. Auch hier fand sich trotz langer Suche kein Nachfolger. „Für



mich war damals klar, dass ich die Übernahme und Renovierung der Praxis wieder gemeinsam mit der Sparkasse realisieren werde.“ Es hat funktioniert. Seine Patienten auf dem Land wissen den Einsatz des Mediziners zu schätzen. Heute arbeiten in seinen beiden Praxen eine Ärztin, ein Arzt und 15 weitere Beschäftigte, davon 2 Auszubildende.

Bernhard Prinz und Jürgen Niederau, Spezialberater für Heilberufler

### Im Jahr 2011

- stellten wir unseren Kunden für gewerbliche Investitionen öffentliche Fördermittel und Leasing-Finanzierungen in Höhe von 58 Mio. € zur Verfügung
- wurden Wohnungsbaukredite mit einem Volumen von nahezu 150 Mio. € zugesagt, ein Plus von 15 Mio. € gegenüber dem Vorjahr





**///Wir sind Familienmenschen, wir haben tolle Berufe, aber auch wenig Zeit. Da brauchen wir in finanziellen Dingen einen verlässlichen Partner, der uns gut berät. ///**

Das Familienunternehmen „Wassen“ läuft perfekt. Michael Wassen arbeitet im 24-Stunden-Dienst bei der Berufsfeuerwehr in Düsseldorf. Er ist Feuerwehrmann, Rettungsassistent und Rettungstauscher. Dr. Sabine Wassen ist niedergelassene Ärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Beide sind mit ihren Berufen verwachsen und stehen rund um die Uhr im Dienst der Menschen. Die Zwillinge Alexander und Simon, beide sieben Jahre alt, und Tochter Inga, 12, sind ihr großes Glück. „Wir sind Familienmenschen, wir haben tolle Berufe, aber auch wenig Zeit“, sagen die Eheleute. „Da brauchen wir in finanziellen Dingen einen verlässlichen Partner, der uns gut berät. Den haben wir mit der Kreissparkasse Heinsberg gefunden. Die Sparkasse passt zu uns.“

**EFFIZIENTES KONZEPT**



Eine glückliche Familie,  
die „Wassens“

**„Wir haben beruflich unsere Träume verwirklicht“, berichten Michael und Sabine Wassen. „Dafür haben wir einiges in Kauf genommen und hart gearbeitet.“ Der gelernte Elektroinstallateur und die gelernte Masseurin und medizinische Bademeisterin haben viel Energie in ihre beruflichen Karrieren gesteckt.**

Sabine Wassen arbeitete nach ihrem Studium zur Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe zunächst einige Jahre in hiesigen Krankenhäusern, bevor sie im Jahr 2009 den Entschluss fasste, sich in Baesweiler gemeinsam mit einem Kollegen niederzulassen.

„Die Geburten unserer Kinder brachten in Puncto Betreuung immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Aber mit der

Unterstützung unserer Familie und mit viel Flexibilität haben wir auch das geschafft. Es hat immer alles gut funktioniert.“

Michael Wassen liebt seinen Beruf so sehr, dass er sich in seiner wenigen Freizeit sogar noch in der Freiwilligen Feuerwehr in Geilenkirchen engagiert. „Besonders viel Spaß macht mir die Brandschutzerziehung für Kinder“, verrät er. „Die Mitgestaltung der Präventionsmaßnahme „Crash-Kurs NRW – Realität erfahren – echt hart“ ist genau das Richtige für mich.

Der Kreis Heinsberg hat die höchste Unfallquote in NRW. Hier muss etwas getan werden. Da freut es mich enorm, wenn mich Teilnehmer der Maßnahme Wochen später ansprechen und mir zurückmelden, dass sie beispielsweise an den Karnevalstagen ihre Autos freiwillig haben

## „Wir sind „mit der Sparkasse groß geworden“, angefangen bei unseren ersten Sparbüchern.“

stehen lassen. Wir hatten übrigens zum Projektstart die Möglichkeit, die Auftaktveranstaltung mit den Auszubildenden der Kreissparkasse Heinsberg zu starten und zu sehen, wie junge Leute reagieren, wenn Einsatzkräfte von ihrer Arbeit bei Unfällen berichten.“

Michael und Dr. Sabine Wassen sind „mit der Sparkasse groß geworden“, sagen sie. „Wir sind seit Jahren Sparkassen-Kunden, angefangen bei unseren ersten Sparbüchern“, erzählen sie. „Hier werden wir als Mensch behandelt und können alle Fragen stellen, die uns wichtig sind. Gerade in Geldangelegenheiten sind wir vorsichtig. Die Kreissparkasse ist für uns, seit wir denken können, ein verlässlicher Ansprechpartner – in allen Fragen, die uns je nach unserer persönlichen Lebenssituation beschäftigt haben. Sei es das erste Girokonto, die Einrichtung der ersten Wohnung, sei es der Hauskauf oder andere Themen, die Kreissparkasse hat uns immer schnell und unkompliziert geholfen.“

Die Beratung anhand des Finanzkonzeptes war genau auf uns zugeschnitten. Als Berufstätige schätzen wir den 24-Stunden-Service unserer Sparkasse.



Mit dem -App sind wir jederzeit über unsere Konten informiert, kurz vor unserer Haustür befindet sich ein Geldausgabeautomat und wenn wir eine persönliche Beratung wünschen, dann wenden wir uns gerne an unsere Beraterin Marion Kuipers.“

Marion Kuipers und die Familie Wassen

### Im Jahr 2011

- führten wir für unsere Kunden über 87.000 Privatgirokonten, davon mehr als 35.000 mit Freischaltung für das Onlinebanking
- stiegen die Geldanlagen der Sparkassen-Kunden um 42 Mio. € auf 2,4 Mrd. €
- konnte die Kundenzufriedenheit im Privatkundengeschäft auf sehr hohem Niveau nochmals verbessert werden





## **///Die Sparkasse war und ist gut für uns!///**

„Die Sparkasse war und ist gut für uns!“ Zu diesem Fazit kommen die Eheleute Gerstenberg, wenn sie auf den langen Zeitraum zurückblicken, in dem sie in Finanzangelegenheiten von der Kreissparkasse Heinsberg begleitet wurden.

# **GEPLANT GENIEßEN**



Kennen sich seit Jahren:  
die Eheleute Gerstenberg  
und Norbert Clevn,  
Vermögensberater

**Seit Mitte der sechziger Jahre ist Horst Gerstenberg bereits Kunde der Sparkasse. Seine Frau Anni kann sich noch viel genauer erinnern. „Ich bin seit 1954 Kundin. Damals gab es für Kinder bunte Sammelheftchen der Sparkasse, zu denen die Aufkleber in den Filialen erhältlich waren“, sagt die Rentnerin. Auf der Rückseite der Hefte, die Anni Gerstenberg immer noch als Erinnerung in ihrem Wohnzimmerschrank aufbewahrt, steht ein Satz, der für die Eheleute rückblickend betrachtet durchaus zutrifft: „Spare den Pfennig, denke daran, dass alles Große klein begann.“**

Die gemeinsame Geschichte der Eheleute Gerstenberg begann 1965. Nach dem Kennenlernen haben die beiden sehr schnell gemeinsam konkrete Pläne für die

Zukunft entwickelt. „Zwei Jahre später, im Jahr 1967, haben wir standesamtlich geheiratet“, erzählt die gelernte Zuschneiderin. Wiederum zwei Jahre später, im Mai 1969, begannen mit dem Ausbaggern die Arbeiten am Wohnhaus in Hückelhoven-Brachelen. Bei der Verwirklichung des Traums vom Eigenheim profitierten die Eheleute von dem starken Verbund der Sparkassenorganisation. Die Finanzierung erfolgte über die LBS, die Bausparkasse der Sparkassen. Der Einzug in die eigenen vier Wände erfolgte sieben Monate später an einem ungewöhnlichen Datum. „Wir sind am 24. Dezember eingezogen“, erläutern die Eheleute.

„1972 kam dann unser Sohn zur Welt“, fährt Anni Gerstenberg fort. Während sie sich ab diesem Zeitpunkt um den Haushalt kümmerte, ging Horst Gerstenberg weiter

## „Wir haben uns so viel gemeinsam aufgebaut, jetzt wollen wir unsere Freizeit gemeinsam genießen.“

seinem Beruf als Radio- und Fernsichttechniker nach. Mit 63 Jahren ist er schließlich in den Ruhestand getreten. Mittlerweile sind die beiden stolze Großeltern eines 11-jährigen Enkels, der mehrmals in der Woche zu Besuch ist.

Nach ihrem Lebensmotto befragt, antworten die Eheleute: „Wir haben uns so viel gemeinsam aufgebaut, jetzt wollen wir unsere Freizeit gemeinsam genießen.“ Dies tun die beiden naturverbundenen Rentner zum Beispiel in ihrem großen Garten mit Fischteich, dessen Pflege ein großes Hobby der Eheleute ist. Ihre zweite Leidenschaft ist das Reisen. Seit den neunziger Jahren packen die beiden regelmäßig ihre Koffer. Dementsprechend lang ist die Liste der Länder, die sie besucht haben. „In diesem Jahr geht es erstmals nach Jamaica“, erzählt Anni Gerstenberg.

Die Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Heinsberg beschreiben Anni und Horst Gerstenberg wie folgt: „Uns war es immer sehr wichtig, in Finanzangelegenheiten vorausschauend zu planen. Bei der Kreissparkasse Heinsberg wurde uns immer das Gefühl gegeben, dass jederzeit jemand da ist, der uns weiterhilft.“



Seinen Berater Norbert Cleven kennt das Ehepaar mittlerweile seit zehn Jahren. „Die Zusammenarbeit mit Herrn Cleven hat immer super funktioniert. In den Beratungen, die auf unseren Wunsch hin auch bei uns zu Hause stattgefunden haben, ist er stets auf unsere Bedürfnisse eingegangen“, erzählt Anni Gerstenberg. Ihr Ehemann Horst ergänzt: „Wir wollten nie große Risiken mit unseren Geldanlagen eingehen. Diesen Wunsch hat Herr Cleven respektiert und das für uns bestmögliche Ergebnis erzielt!“

Auf der Suche nach neuen Reisezielen ...

### Im Jahr 2011

- lagen die Wertpapieranlagen unserer Kunden bei 447 Mio. €
- wurden im Kreis Heinsberg LBS-Bausparverträge mit einem Volumen von 78 Mio. € abgeschlossen
- belief sich das neue Beitragsvolumen der Geldanlagen in Lebensversicherungen auf 26 Mio. €

## **/// Das ist eine tolle Sache, da machen wir mit. ///**

Zwischen dem 10. und 14. Oktober 2011 veranstaltete der Pädagogische Beirat der Kreissparkasse Heinsberg die Pädagogische Woche unter dem Titel „erlesen“. Kindergärten, Schulen, außerschulische Einrichtungen sowie alle interessierten Bürger im Kreis Heinsberg waren aufgerufen, sich in dieser Woche mit dem Thema „Lesen“ zu beschäftigen. Eines der vielen, tollen Projekte, die im Rahmen der „erlesen“-Woche entstanden, ist der „Giraffenschatz“ – ein gemeinsames Projekt der Gemeinschaftsgrundschule Gillrath und des Kindergartens St. Anna in Tripsrath.



# **ZUKUNFT GESTALTEN**





Oben: Einblicke in die Veranstaltungen der Aktionswoche

**Der Kindergarten St. Anna in Tripsrath und die Gemeinschaftsgrundschule Gillrath pflegen schon seit Jahren eine intensive Zusammenarbeit. Die mittlerweile gesetzlich vorgeschriebene Kooperation wurde zum Beispiel schon lange vor ihrer Einführung durch regelmäßige Besuche, gemeinsame Elternabende und kollektiven Austausch zwischen den beiden Einrichtungen praktiziert. So war es selbstverständlich, dass im Rahmen der Pädagogischen Woche ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen wurde.**

Nach dem Aufruf des Pädagogischen Beirates der Kreissparkasse Heinsberg zur Teilnahme an der „erlesen“-Woche hatte Monika Ströckens spontan die Idee, ein Kinderbuch zu erstellen. Die Leiterin des Kindergartens in Tripsrath rief daraufhin

Hans Josef Gaspers an und fragte, ob ein solches Projekt gemeinsam durchgeführt werden sollte. „Das ist eine tolle Sache, da machen wir mit“, war die Antwort des Leiters der Gemeinschaftsgrundschule Gillrath.

Als Vorgabe für die Geschichte malte Monika Ströckens lediglich das Deckblatt des Buches. Danach waren die Kinder gefragt. Gemeinsam mit 14 Vorschulkindern fuhr die Leiterin des Kindergartens nach Gillrath, wo die Kinder der 2. Klasse mit ihrer Lehrerin Anke Schmidt bereits warteten. „Wir haben den Kindern erzählt, dass wir ihnen ein ganz tolles Buch vorlesen möchten, und ihnen das Deckblatt gezeigt.

Als wir das Buch dann aufgeklappt haben, war die Enttäuschung allerdings groß, weil die Seiten leer waren“, schildert

## „Innerhalb einer knappen halben Stunde haben dann die Kindergarten- und Schulkinder gemeinsam die Geschichte „Der Giraffenschatz“ erfunden.“

Monika Ströckens die ersten Schritte der Entstehung des Buches. Kurz darauf war aber auch schon die Lösung für dieses Problem gefunden. „Wir erfinden die Geschichte“, riefen die Kinder voller Begeisterung. „Innerhalb einer knappen halben Stunde haben dann die Kindergarten- und Schulkinder gemeinsam die Geschichte „Der Giraffenschatz“ erfunden“, erzählt Anke Schmidt.

Nach diesem ersten Besuch wurden die weiteren Aufgaben verteilt. Die Kindergartenkinder malten die Bilder zu den Szenen der Geschichte, die Schulkinder formulierten die Texte. Monika Ströckens und Anke Schmidt führten beides zusammen und ließen für jedes Kind, das an dem Projekt teilgenommen hatte, ein Exemplar binden.

Nur 14 Tage nach dem Erfinden der Geschichte besuchten die Schulkinder dann den Kindergarten in Tripsrath. Dort sahen die Kinder erstmals das Ergebnis ihrer Arbeit, den „Giraffenschatz“. „Es war schön, in die erstaunten Gesichter zu sehen“, beschreibt Monika Ströckens den Moment, als die Schulkinder anschließend in kleinen Gruppen den Kindergartenkindern das Buch vorgelesen haben.



„Die Kinder haben mit großer Begeisterung an diesem Projekt teilgenommen. Und auch die Eltern haben sich sehr positiv geäußert“, fasst Hans Josef Gaspers die Entstehung des „Giraffenschatzes“ zusammen.

Waren mit großem Interesse bei der Arbeit: die jungen „Autoren“

### **Der Pädagogische Beirat der Kreissparkasse Heinsberg**

- besteht seit über 50 Jahren
- besteht aus Vertretern aller Schulformen und des Elementarbereiches des Kreises Heinsberg und drei Vertretern unseres Hauses
- erörtert Fragen aus dem Schulwesen und der Pädagogik. Gemeinsam werden Projekte initiiert, die der Schulentwicklung, der Lehrerfortbildung oder dem Schulleben zugute kommen





**// Eine Finanzstrategie ist nichts Starres. Sie muss immer wieder den persönlichen Gegebenheiten angepasst werden. //**

Diesen Anspruch verfolgt die Kreissparkasse Heinsberg mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Ganz gleich ob Sie 20, 30 oder 60 Jahre alt sind – das Sparkassen-Finanzkonzept berücksichtigt alle Phasen Ihres Lebens.

Dabei setzt unsere ganzheitliche Beratung bei Ihren persönlichen Bedürfnissen an. Abgestimmt auf Ihre jeweilige Lebenssituation suchen unsere Beraterinnen und Berater diejenigen Produkte für Sie aus, die ganz individuell zu Ihnen passen.

Auch für Ihre Bedürfnisse als Unternehmer bieten wir mit unserem Sparkassen-Finanzkonzept maßgeschneiderte Lösungen an.

**EVOLUTIONÄR**

## **/// Wir investieren in die Zukunft, um als verlässlicher Partner in Finanzangelegenheiten weiter an der Seite der Bürger im Kreis Heinsberg zu stehen. ///**

Neben dem Internetbanking oder den vielen Selbstbedienungsmöglichkeiten wollen wir als Partner in Finanzangelegenheiten für unsere Kunden persönlich vor Ort sein. Wir investieren daher weiter in ein attraktives und modernes Filialnetz.

Nicht nur in Erkelenz, wo der spektakuläre Rückbau des alten Hauptstellengebäudes in einem Fotowettbewerb festgehalten wurde, schaffen wir Räumlichkeiten, in denen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Kunden wohlfühlen. Auch in den anderen 49 Filialen stellen wir durch notwendige Investitionen die flächendeckende Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Finanzdienstleistungen sicher. In 2011 bezog unsere Filiale Wasenbergs-Oberstadt neue moderne Räumlichkeiten mit einem entsprechenden Ambiente in der Gladbacher Straße 5a.

Wir positionieren uns damit klar vor Ort und an der Seite der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Heinsberg. Letztendlich entscheiden Sie, auf welchem Weg Sie uns erreichen möchten. Ob online oder in der nächsten Filiale „um die Ecke“. Direkter und persönlicher geht es bei keiner Direktbank.



# ZUKUNFTSINVESTITION



# Zusammengefasste Bilanz

<b>Aktivseite zum 31. Dezember 2011</b>			<b>Vorjahr</b>
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Barreserve		56.153	56.112
davon: Kassenbestand	23.662		(24.555)
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	32.491		(31.557)
Forderungen an Kreditinstitute		79.543	31.779
Forderungen an Kunden		2.231.027	2.073.753
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	1.075.852		(1.023.443)
Kommunalkredite	204.653		(185.188)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		363.977	385.677
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0	2.742
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		47.692	51.300
Treuhandvermögen		4.207	6.661
Immaterielle Anlagewerte		61	67
Sachanlagen		44.436	43.755
Übrige Aktivposten		7.470	8.638
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>2.834.566</b>	<b>2.660.484</b>

<b>Passivseite zum 31. Dezember 2011</b>			
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		655.340	538.744
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		1.871.635	1.829.319
darunter: Spareinlagen	822.528		(859.980)
täglich fällige Verbindlichkeiten	562.642		(559.218)
befristete Verbindlichkeiten	486.465		(410.121)
Treuhandverbindlichkeiten (Treuhandkredite)		4.207	6.661
Übrige Passivposten		7.199	7.903
Rückstellungen		37.976	39.305
Nachrangige Verbindlichkeiten		81.711	92.411
Fonds für allgemeine Bankkrisiken		23.981	2.713
Eigenkapital		152.517	143.428
davon: Sicherheitsrücklage	143.428		(135.895)
Bilanzgewinn	9.089		(7.533)
<b>Summe der Passiva</b>		<b>2.834.566</b>	<b>2.660.484</b>
Eventualverbindlichkeiten		79.170	63.627
Andere Verpflichtungen		178.302	152.607

# STABILES FUNDAMENT

# Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011			Vorjahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Zinserträge		121.528	119.952
Zinsaufwendungen		56.313	62.353
Laufende Erträge aus Aktien, anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie Beteiligungen		991	947
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		666	366
Provisionsüberschuss		16.173	15.245
Sonstige betriebliche Erträge		2.475	2.463
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen <sup>①</sup>		47.987	48.743
davon: Personalaufwand	33.101		(34.143)
andere Verwaltungsaufwendungen	14.886		(14.600)
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		3.270	5.807
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0	2.306
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		12.001	0
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		21.268	1.310
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		3.486	203
Übrige Aufwendungen		5.463	4.085
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		16.047	14.166
außerordentliches Ergebnis (Aufwand)		538	2.605
Steuern <sup>②</sup>		6.420	4.028
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>9.089</b>	<b>7.533</b>

## Ergänzende Informationen:

### ① Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Als einer der größten Arbeitgeber im Kreis bieten wir über 680 sichere und attraktive Arbeitsplätze.

Qualität ist unser Leistungsversprechen an Sie. Wir wollen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sie gut ausgebildet sind – angefangen bei einer erstklassigen Ausbildung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 433 Tsd. Euro in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen investiert.

Für Sie sind wir stets auf dem neuesten Stand der Technik. Hierfür wurden 4,8 Mio. Euro in 2011 aufgewendet.

### ② Steuern

Mit dieser Zahlung haben wir erheblich zu den Steuereinnahmen der Kommunen des Kreises Heinsberg beigetragen.

Bei der hier veröffentlichten Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung handelt es sich um eine gekürzte Fassung des Jahresabschlusses. Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes. Er kann nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger ([www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)) eingesehen werden.

## Meine Sparkasse 2011

### „Meine Sparkasse 2011“ hat viele Facetten.

„Meine Sparkasse“ spiegelt die Zufriedenheit unserer Kunden mit der Marke „Sparkasse“ im Allgemeinen und unserem Hause im Besonderen wider – exemplarisch festgehalten in unserem Bericht. Unseren Kunden, die sich bereit erklärt haben, am Bericht über das Geschäftsjahr 2011 mitzuwirken, sagen wir auch an dieser Stelle noch einmal „Danke!“.

Eine weitere Facette zeigt die Eigentumsverhältnisse. Juristisch gesehen ist die Kreissparkasse Heinsberg eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihr Träger ist der Sparkassenzweckverband des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz. Sparkassen sind Einrichtungen der Kommunen. Die Kommunen wiederum gehören allen Bürgern. Damit gehört die Kreissparkasse Heinsberg allen Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz - also Ihnen, verehrte Kunden und Geschäftspartner.

„Meine Sparkasse“ umfasst aber auch die Verantwortung derjenigen, die die Geschicke der Sparkasse steuern. Das Aufsichtsorgan der Kreissparkasse Heinsberg ist der Verwaltungsrat. Dieser bestimmt die Richt-

linien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes.

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes vertritt die Interessen der Eigentümer. Sie trifft in deren Auftrag wichtige Entscheidungen für die Sparkassenarbeit. So wählt sie unter anderem den Vorsitzenden und die Mitglieder des Verwaltungsrates und entscheidet über die Verwendung des Jahresüberschusses.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes handeln als Vertreter aller Bürgerinnen und Bürger des Kreises Heinsberg. Analog der Besetzung der von Ihnen gewählten Kommunalparlamente unseres Trägers spiegeln die Gremienmitglieder die politischen Mehrheitsverhältnisse und die entsprechende Meinungsvielfalt wider. Aufgrund der Zugehörigkeit zu verschiedenen Bevölkerungs- und Berufsgruppen repräsentieren sie ein breites Spektrum.

„Meine Sparkasse“ sind natürlich auch wir, drei Vorstände und 686 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir arbeiten gerne für Sie und freuen uns auf eine weitere partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen.

# VERNETZT

**Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Heinsberg:**

**Vorsitzender:**

Landrat Stephan Pusch, Hückelhoven

**Mitglieder nach § 10 (2b) SpkG NRW:**

Wilhelm-Josef Caron, Wassenberg  
Erwin Dahlmanns, Gangelt  
Heinz-Egon Holländer, Hückelhoven  
Leonhard Lausberg, Heinsberg  
Jürgen Plein, Geilenkirchen  
Andreas Rademachers, Selfkant  
Kerstin Schaaf, Erkelenz  
Heinz-Theo Tholen, Waldfeucht  
Sofia Tillmanns, Geilenkirchen

**Mitglieder nach § 10 (2c) SpkG NRW**

(Dienstkräfte der Sparkasse):  
Jörg Dahlmanns, Selfkant  
Ruth Henseler, Gangelt  
Leo Peters, Heinsberg  
Veronika Simons, Heinsberg  
Achim Weber, Geilenkirchen

**Die Zusammensetzung der Organe des Sparkassenzweckverbandes:**

**Verbandsvorsteher:**

Dr. Hans-Heiner Gotzen, Niederkrüchten

**Verbandsversammlung:**

**Vorsitzender:**

Dr. Hanno Kehren, Hückelhoven

**Mitglieder:**

Norbert Blumenhofen, Erkelenz  
Annemarie Dulies, Erkelenz  
Dieter Görtz, Gangelt  
Maria Hasert, Wassenberg  
Christel Honold-Ziegahn, Erkelenz  
Ulrich Horst, Hückelhoven  
Peter Jansen, Erkelenz  
Liane Jüngling, Übach-Palenberg  
Gerhard Krekels, Selfkant  
Werner Krings, Waldfeucht  
Arnd Krummen, Erkelenz  
Dieter Meurer, Heinsberg  
Wilhelm Paffen, Heinsberg  
Markus Pillich, Wegberg  
Stephan Pusch, Hückelhoven, Landrat  
Andreas Rademachers, Selfkant  
Karl-Heinz Röhrich, Übach-Palenberg  
Edith Schaaf, Erkelenz  
Dr. Ferdinand Schmitz, Wegberg  
Klaus-Josef Steingießer, Erkelenz  
Michael Stock, Wegberg  
Friedhelm Thelen, Geilenkirchen  
Sofia Tillmanns, Geilenkirchen  
Manfred Walter, Übach-Palenberg

### **Redaktion**

Kreissparkasse Heinsberg  
Dr.-Eberle-Platz 1

(Während der Bauphase:  
Hermann-Josef-Gormanns-Straße 14-16)  
41812 Erkelenz  
Telefon: 02431 804-269  
Telefax: 02431 804-207

[www.kreissparkasse-heinsberg.de](http://www.kreissparkasse-heinsberg.de)  
E-Mail: [info@kskhs.de](mailto:info@kskhs.de)

Bankleitzahl 312 512 20

Amtsgericht  
Mönchengladbach  
HRA 4695



### **Gestaltung und Fotografie**

scribble Werbeagentur GmbH  
Geilenkirchen

### **Druck**

H. J. Himmels Druck GmbH + Co.KG  
Heinsberg

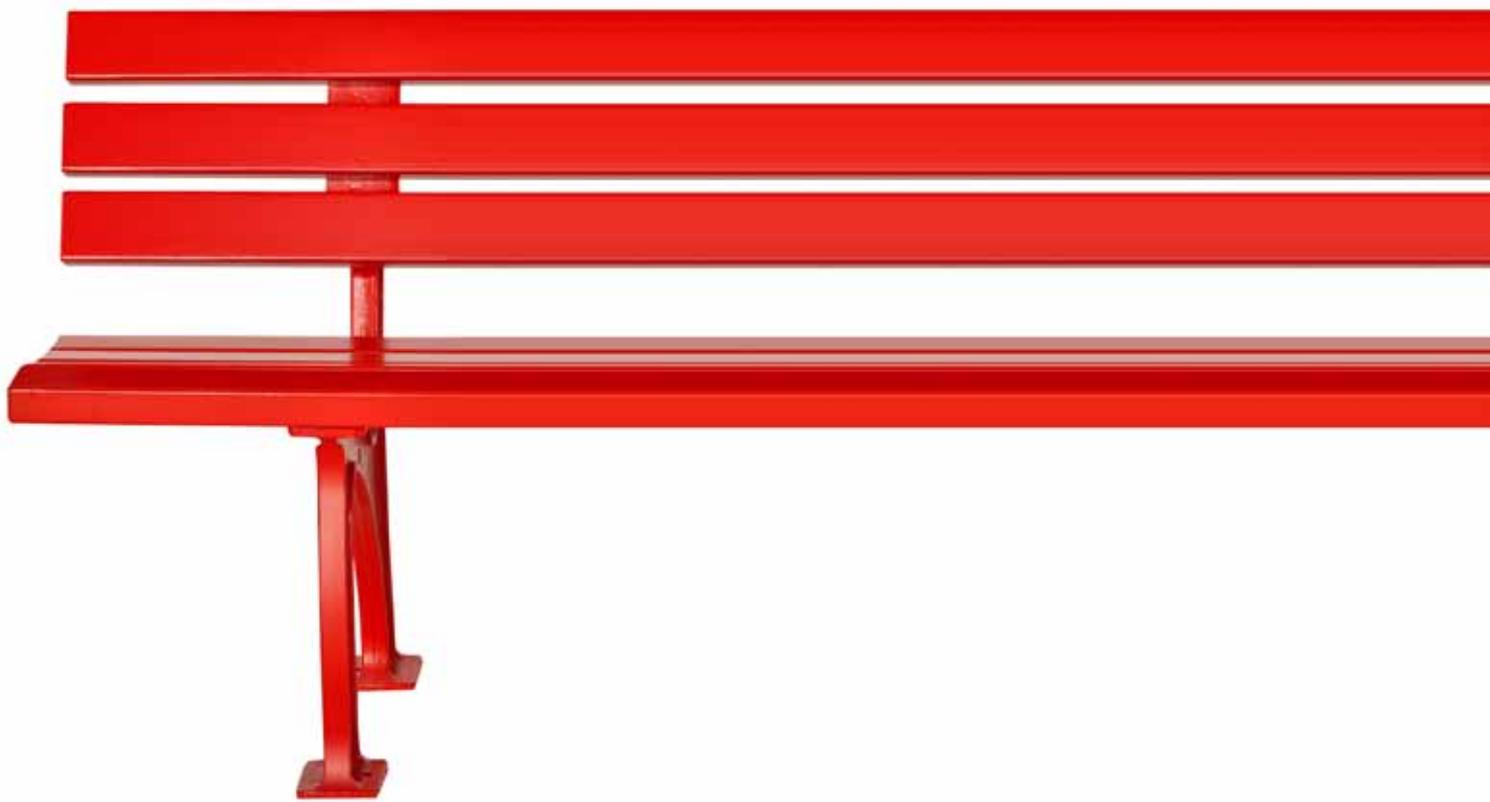
Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger  
Forstbewirtschaftung.

### **Die „rote Bank“**

wurde von der Werkstatt für behinderte  
Menschen, Lebenshilfe Heinsberg e.V.,  
gefertigt.

# Die Kreissparkasse Heinsberg ist Teil der deutschen Sparkassenfamilie. Dies macht uns stark.

<b>429</b>	Sparkassen
<b>15.600</b>	Filialen
<b>NR. 1</b>	Finanzierer des Mittelstands
<b>NR. 1</b>	in der Kundenberatung
<b>50 MIO.</b>	Kunden
<b>248.000</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>19.000</b>	Auszubildende
<b>2.548 MRD.</b>	Bilanzsumme
<b>660 MRD.</b>	Kundenkredite der Sparkassen
<b>768 MRD.</b>	Kundeneinlagen der Sparkassen
<b>25.700</b>	Geldausgabeautomaten
<b>52 MIO.</b>	Kundenkarten
<b>718</b>	Stiftungen der Sparkassen
<b>70 MIO.</b>	Förderleistungen der Stiftungen
<b>511 MIO.</b>	Gesamtvolumen an Förder- bzw. Spendenleistungen für <ul style="list-style-type: none"><li>• Soziales</li><li>• Kunst und Kultur</li><li>• Sport</li><li>• Forschung und Wissenschaft</li><li>• Umwelt</li><li>• andere gemeinwohlorientierte Zwecke</li></ul>



Kreissparkasse  
Heinsberg